

Zeitschrift: ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische Militärzeitschrift
Herausgeber: Schweizerische Offiziersgesellschaft
Band: 181 (2015)
Heft: 7

Artikel: FDP zur Sicherheitspolitik : ausgerichtet auf die aktuellen Gefahren
Autor: Eichenberger, Corina
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-583173>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 30.06.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

FDP zur Sicherheitspolitik: ausgerichtet auf die aktuellen Gefahren

Sicherheit gehört zu den Grundvoraussetzungen für ein Leben in Freiheit und Wohlstand und ein funktionierendes Staatswesen. Die Armee ist ein wichtiges und unverzichtbares Instrument der schweizerischen Sicherheitspolitik und der Verteidigung des Landes – sowohl heute als auch in Zukunft.

Für die Ausgaben 06/2015 bis 10/2015 der ASMZ haben wir die sicherheitspolitischen Ansichten verschiedener Parteien darlegen lassen. Allen wurden die gleichen Fragen gestellt, um damit, gut vergleichbar, die Meinungsbildung unserer Leser bestmöglich zu unterstützen. ac

Corina Eichenberger

Wir brauchen eine starke Milizarmee, welche ihren verfassungsmässigen Auftrag erfüllt und den nationalen Zusammenhalt stärkt. Die Milizarmee braucht klare Aufträge und die nötigen finanziellen Mittel für deren Umsetzung. Die Bedrohungen sind komplexer geworden, die Gewichtungen haben sich verändert. Terrorismus oder Cyberangriffe gehören heute zum Bedrohungskatalog – auch für die Schweiz. Gegen solche Risiken muss sich selbst die von befreundeten Staaten umgebene Schweiz schützen, ebenso wie gegen mögliche Land- und Luftangriffe. Wiegen wir uns nicht in falscher Sicherheit: Gefordert sind eine klare

Strategie und deren Umsetzung. Ohne Wenn und Aber! Die FDP kämpft für eine glaubwürdige und leistungsfähige Armee. Ihren Kernauftrag – die Landesverteidigung – kann die Armee nur erfüllen, wenn Bedrohungsanalyse, Strategie und Leistungsprofil (Bestand, Bereitschaft) und Ausrüstung im Rahmen des Sicherheitsverbundes Schweiz (SVS) laufend angepasst werden.

Wie bewältigt die Armee sicherheitspolitische Herausforderungen?

Die Wahrung der Sicherheit und der Freiheit des Landes ist eine der Kernaufgaben unseres föderalen Staates. Die Armee ist die sicherheitspolitische Reserve des Landes. Entsprechend muss sie multifunktional eingesetzt werden können. Die ge-

forderten Leistungen und die zur Verfügung stehenden personellen und finanziellen Mittel müssen im Gleichgewicht stehen. Die Aufträge der Armee sind die Landesverteidigung, die Unterstützung der zivilen Behörden und die Friedensförderung.

Die allgemeine Wehrpflicht gehört zum schweizerischen Selbstverständnis. Die Militärdienstpflicht sorgt – genauso wie an-

ten der zivilen Behörden durchführen, und um eine längere Durchhaltefähigkeit bei sensiblen Objekten sicherstellen zu können. Der Armee-Sollbestand muss deshalb mindestens 100 000 Wehrpflichtige umfassen. Mechanisierung sowie technische Ausrüstung sind zu erhöhen und die Abwehrfähigkeit gegen Terror- und Cyberangriffe ist zu verbessern. Der

Schutz sensibler Daten muss verstärkt werden, um sämtliche Versuche der Einflussnahme auf Schweizer Boden (Spionage) abzuwehren. In Anbetracht von vorhersehbaren, aber auch unvorhersehbaren Bedrohungen muss eine rasche Bereitschaft der Armee bzw. Teilen davon in Betracht gezogen und vorweggenommen werden können. Auch eine kommerziell erfolgreiche nationale Rüstungs-

industrie ist unabdingbar für die Selbstverteidigungsfähigkeit und damit für die Glaubwürdigkeit unseres Landes.

Was will die FDP dazu beitragen?

Der Friede trägt. Die Welt ist dynamisch, Konflikte nehmen zu und die militärischen Risiken werden komplexer. Zwischen Staaten herrscht immer mehr Anarchie mit Faustrecht statt Völkerrecht. Was heute wirtschaftliche Angriffe und Spionage sind, kann in zehn Jahren eine militärische Komponente haben. Sicherheit und Freiheit für das Land zu garantieren, gehört zu den Kernaufgaben unseres Bundesstaates. Daher bleibt für die FDP die Armee auch in Zukunft ein wichtiges und unverzichtbares Instrument unserer Sicherheitspolitik. ■



Corina Eichenberger

Nationalrätin FDP Kanton Aargau

Mediatorin SAV, Rechtsanwältin

Aktuelle Parlamentsmandate:

- Sicherheitspolitische Kommission, Vizepräsidentin
- Geschäftsprüfungskommission, Mitglied
- Subkommission Oberaufsicht Gerichte, Präsidentin
- Delegation der Geschäftsprüfungskommission, Vizepräsidentin
- Koordinationsgruppe Geschäftsprüfungskommission, Mitglied

dere Bürgerrechte und -pflichten – dafür, dass sich die einzelnen Bürgerinnen und Bürger für das Gemeinwohl engagieren und somit Verantwortung für das Gewaltmonopol des Staates mittragen. Die Milizarmee stärkt die wichtige soziale und regionale Durchmischung und sichert die enge Verbindung von Gesellschaft und Armee. Sie ist die beste Kontrolle des Bürgers über die Armee.

Welches sind die politischen Voraussetzungen dazu?

Eine Neuausrichtung und Anpassung der Prioritäten sind notwendig, um den zukünftigen Bedrohungen gerecht zu werden. Die Armee muss über genügend personelle und materielle Reserven verfügen, um Unterstützungseinsätze zugun-